

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 118. Dienstag, den 26. October 1824.

Anzeigen des nahen Regens.

(Fortsetzung.)

Ein allgemeiner Nebel um Neumond verheißt Regen für den Vollmond und das letzte Viertel; und umgekehrt ein nebeliger Vollmond oder ein nebeliges letztes Viertel läßt Regen für den Neumond besorgen.

Bleibt das Quecksilber im Barometer ganz oder ziemlich in seiner Stelle, sind die Wolken hoch, und weder sehr dunkel, noch dick; so wird der Regen nicht anhalten. Ein schnell kommender Regen hört bald auf, wenn es eine oder zwei Stunden vor Tagesanbruch zu regnen anfängt, wenn sich des Morgens ein Regenbogen zeigt, oder wenn die Sonne an einem Sommermorgen breiter aufgeht.

Aus dem langsamen, tiefen Fallen des Barometers nach vorheriger langer Trockenheit läßt sich viel und anhaltender Regen erwarten. Das starke Schwitzen der Steine und der Mauern nebst dem Springen des Tafelwerks und der Thüren deutet auch darauf. Vor dem Regen geht die Sonne (wegen der in den Dünsten sich brechenden Lichtstrahlen) scheinbar früher und mit röthlichem Lichte auf. Sammeln sich kleine Wolken, die nach und nach dicker werden, bis sie langsam den Himmel überziehen, trübt sich allmählich die Luft; scheinen Sonne, Mond und Sterne immer

matter und dunkler, bis sie ganz verbunkelt sind; erhebt sich ein großer Regenbogen, besonders im Osten; beginnt es aus Süden mit Sturm zwei oder drei Stunden lang zu regnen, und hört dann der Wind auf: so wird der Regen anhaltend seyn, bis sich ein anderer Wind erhebt; aber solcher langwährender Regen kommt kaum mehr als einmal im Jahr. Süd- und Westwinde bringen die stärksten und größten Regengüsse. Wenn Wälder und Berge uns sehr nahe vorkommen, so ist der Regen nicht fern; dagegen ohne Dunst und Nebel der Schall stark und aus weiter Ferne gehört wird, und trocknes Wetter sich erkennen läßt.

Zusatz vom Uebersetzer.

Morgenroth, schnelles Verschwinden des Thaues, und plötzliche Veränderung der kühlen Temperatur in warme; Wolken mit untermischtem brennenden Sonnenschein — Alles dieß nebst tiefem Barometerstande, läßt an demselben Nachmittage, oft erst zwischen 4 und 5 Uhr im Sommer, gewitterhaften Himmel, wenigstens Regen und Wind, erwarten. Ist aber der zunehmende Mond im Anzuge, so entsteht auch oft in Kurzem, und lange, eh' er sichtbar wird, bessere Witterung. Der Südostwind ist immer bei übrigens nicht schlimmen Anzeigen, keine solche Windrich-

tung, die mit Sicherheit auf nahes schönes dauerhaftes Wetter rechnen ließe. Erst wenn West eingetreten, wird das Wetter trockner, sicherer und gleichförmiger. Die nach bisherigem Südost- oder Südwestwinde schnell entstehende Richtung des Windes aus Norden deutet fast immer auf etwas Gewitterhaftes. So zeigte es sich an einem Tage des jetzigen Septembers seit 6 Uhr Abends, ungeachtet des 2ten Vollmondtages und einer meist trüben, vormittags etwas regneten

Witterung. Nachdem der Abend heller zu werden schien, bei einer kühleren Temperatur von 14 bis 15 Graden Reaumur, kam nach 11 Uhr Nachts Gewitter mit starken Blitzen und öftern Regengüssen, die erst nach 12 Uhr sich verzogen. Gewöhnlich deutet die Wetterfahne mit ihrer scharfen Seite, wohin sie gerichtet steht, nachdem sie ihre vorher behauptete Richtung verlassen hat, auf die Gegend sich aufziehender Gewitter.

E. F. W.

Ernst Müller, Redakteur.

Börse in Leipzig,
am 25. October 1824.

C o u r s e
von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fufs.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 p. C.		
große	—	99½
kleinere	—	100½
Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C. von 1000 und 500 Thl.	104½	—
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	104¾	—
Anleihe d. Cassenbill. - Comm. à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl.	104¾	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	104¾	—
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 p. C. von 1810 von 1000 und 500 Thl.	—	102½
von 200 und 100 Thl.	—	102½
Cammer-Credit-Cassenscheine La. Bb. Cc. Dd. à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl.	—	88½
à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl.	—	99½

	P.	G.
Spitz-Scheine, unverzinsbar à 24, 26, 28 und 30 Thl.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thl.	—	—
Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		
Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 p. C.	—	—
Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	84½	—
von 200 und 100 Thl.	—	—
Central-Steuerscheine à 5 p. C. von 3000 Thl.	102½	—
v. 2000 u. 1000 Thl.	—	102½
v. 500, 200 u. 100 Thl.	—	102½
Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 p. C. La. Aa. v. 1000 Thl.	—	—
à 3 p. C. La. B. C. D. von 500, 100 und 50 Thl.	—	—
Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thl.	—	—
v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Juli an.		
Leipziger Stadt-Anleihe von 1822 à 4 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	104½	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	104¾	—

Börse in Leipzig,

am 25. October 1824.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	—	139 $\frac{1}{2}$	—
do.	2 Mt.	—	138 $\frac{1}{8}$	—
Augsburg in Ct.	k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{3}{8}$	—	—
Berlin in Ct.	k. S.	103 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	104 $\frac{1}{4}$	—	—
Bremen in Louisd'or	k. S.	111 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	110 $\frac{1}{2}$	—	—
Breslau in Ct.	k. S.	103 $\frac{3}{4}$	—	—
do.	2 Mt.	104 $\frac{1}{2}$	—	—
Frankf. a. M. in WG.	k. S.	—	100	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{1}{4}$	—	—
Hamburg in Banco . . .	k. S.	146 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	145 $\frac{1}{2}$	—	—
London p. L. st. . . .	2 Mt.	6. 14 $\frac{1}{4}$	—	—
do.	3 Mt.	6. 14 $\frac{1}{4}$	—	—
Paris p. 300 Fr. . . .	k. S.	79 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	79 $\frac{3}{8}$	—	—
do.	3 Mt.	79	—	—
Course im Conv. 20 Fl. Fufs. Briefe. Geld.				
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.				
do. 2 Mt. 100 $\frac{1}{2}$ —				
do. 3 Mt. 99 $\frac{1}{2}$ —				
Louisd'or à 5 Thl. 110 $\frac{5}{8}$ —				
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl. — 15 $\frac{1}{2}$				
Kaiserl. do. do. — 14				
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do. — 13				
Passir. do. à 65 As do. — 12				
Species 1 $\frac{1}{2}$ —				
Verl. } Preufs. Courant . . . — 103 $\frac{3}{8}$				
Cassenbillets 101 $\frac{1}{8}$ —				
Gold p. Mark fein cölln. — —				
Silber 13löth. u. dar. p. do. — —				
do. niederhaltig do. — —				
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl. — —				
Dgl. à 4 $\frac{9}{16}$ 1821 à 250 Fl. 129 —				
Excl. } Actien d. Wiener Bank 1165 —				
Zinsen } K. öster. Metall. à 5pCt. 95 $\frac{1}{2}$ —				
K. pr. Staats-Schuld- 88 $\frac{1}{2}$ —				
scheine à 4 $\frac{9}{16}$ in pr. Ct.				
Dgl. m. Präm.-Scheinen — —				

B e t a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 26sten: der Kaufmann von Venedig.

Viertes Abonnement - Concert im Saale des Gewandhauses,
Donnerstag, den 28sten October 1824.

Erster Theil: Symphonie, von L. van Beethoven. (A dur). — Scene und Arie, von Manfredi, gesungen v. Dem. Carol. Queck. — Violin-Concert, v. Kreutzer, (A dur), vorgetragen v. Herrn Gährich. — Zweiter Theil: Concert-Ouverture, von B. Romberg. — Die Macht des Gesanges. Gedicht von Fr. Schiller, Musik von Andr. Romberg.

Bekanntmachung. Um die vielen Anfragen auf ein Mal zu beantworten, so macht man hiermit bekannt, daß die neue 5te Auflage des:

Neu e i n g e r i c h t e t e n

L e i p z i g e r A B C u n d L e s e b u c h

mit illuminirten Kupfern

mit dem neuen Jahre bestimmt erscheint, und bei Hrn. Buchhändler Knobloch in Commission zu haben seyn wird.

Der Verleger J. G. Schlabach.

Trebnißer Bier in ganz vorzüglicher Qualität, ist zu haben auf dem Kaffeehaus von Zehender.

Anzeige, Musikunterricht betreffend.

Sowohl denen, die sich bereits zur Theilnahme an dem gemeinschaftlichen Unterricht im Clavierspiel nach Logier's Methode gemeldet haben, als denen, die noch Theil nehmen wollen, dient zur Nachricht, daß die Lektionen den 1. Nov. unfehlbar beginnen werden. Für 3 Stunden wöchentlich ist der vierteljährliche Preis für die Person 4 Thlr. Leipzig, den 15. Oct. 1824.

J. M. Pohley, Mitglied des Theater- und Concertorchesters.

Verkauf. Achtdrähtig ungebleichtes Englisches Strickgarn Nr. 20, 30, 40, 50, 60, 70 und 80 findet man sehr schön bei

Wm. Kühn & Comp., unter dem Rathhause.

Gesuch. Sollte ein gebildeter Mann geneigt seyn, gegen ein billiges Honorar einem oder zweien Knaben während des Winters Unterricht in Papparbeiten zu geben, so wird derselbe ersucht, sich in der Handlung von C. F. Haenel, unter Barthels Hof, zu melden.

Gesuch. Auf ein Rittergut in der Nähe Leipzigs wird eine Wirthschafterin von mittlern Jahren und mit den besten Zeugnissen gesucht, welche in Vieh- und Milchwirthschaft, so wie im Kochen hinlänglich erfahren, und bei diesen und andern Geschäften selbst Hand anzulegen willig und bereit ist. Das Nähere beim Bademann Brand im großen Badehause des Reichelschen Gartens in Leipzig.

Reisegesellschaft gesucht. Es wird bis Ende October oder Anfang November eine Reisegesellschaft gesucht, um auf gemeinschaftliche Kosten in die Schweiz zu reisen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Thorzettel vom 25. October.

Grimma'sches Thor. . U.		Ranstädter Thor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Partik. Stumpf, a. London, v. Dresden, im Birnbaum	5	Hr. Commerzienrath Endell, a. Berlin, u. Hr. Consul Endell, a. Stettin, v. Frankf. a. M., im Hotel de Russie	5
Hrn. Kfl. Müller-Bachmann u. Stuppe, von Dresden u. Eöln, im Hot. de Baviere	6	Hr. Kfm. Becker, v. Hamburg, im H. de Gare, und Hr. Kfl. Herz u. Seneler, a. Berlin, von Paris, im gr. Schilde	11
	Vormittag.		Vormittag.
Die Dresdner Postkutsche	5	Die Frankfurter reitende Post	2
Die Dresdner reitende Post	6	Auf der Casler Post: Hr. Dr. Zörn, von Quersfurt, bei Kfm. Zörn	8
Die Frankfurter fahrende Post	7	Hr. Decmbr. v. Aivensleben, von Merseburg, im goldnen Adler	11
	Halle'sches Thor. U.	Auf der Erfurter Postkutsche: Hr. Dr. Reingardum, v. Frankf. a. M., u. Hr. Kfm. Piete, von Cadix, unbestimmt	12
	Gestern Abend.		Peterssthor U.
Auf der Berliner Silpost: Hr. Kaufm. Seibelmahn, von Berlin, pass. durch	6		Nachmittag.
Die Dessauer fahrende Post	11	Hr. Papierhdl. Geipel, v. Altenburg, im Arme	3
	Vormittag.		Hospitalthor. U.
Die Hamburger reitende Post	6		Gestern Abend.
Hr. Hofr. Dr. Sichel, v. hier, v. Halle zurück	10	Die Nürnberger reitende Post	5
Hr. Bergrath Freisleben, a. Freiberg, v. Halle, pass. durch	10		
Hr. Bar. v. Eckartsstein, in K. Preuß. Dienst, von Berlin, pass. durch	11		
	Nachmittag.		
Hr. Kfm. Rabisch, von Köthen, im Strauß	1		